

# Calwer Wochenblatt

N 154.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

75. Jahrgang.

Wichtig! Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Die Druckkosten trägt der Besteller und in höherer  
Ausgabe 5 Pf. die Zeile, unter sonst 12 Pf.

Samstag, den 29. Dezember 1900.

Monatlicher Abonnementspreis in der Stadt Mk. 1,10  
im Postbezirk Mk. 1,15 durch die Post bezogen im Bezirk  
Mk. 1,25.

## Abonnement.

Indem wir zur Bestellung des „Wochenblattes“ hiemit wiederholt freundlichst einladen, machen wir darauf aufmerksam, daß bei Postabonnements, welche nach dem Beginn des jeweiligen Quartals bei der Post einlaufen, künftig noch eine Ertragegebühr von 10 Pf. erhoben wird. Sofortige Bestellung erscheint daher angezeigt.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### An die Schultheißenämter.

Zum Zweck der Fertigung einer Uebersicht über die in den Jahren 1897 und 1898 in Württemberg zu Stande gekommenen oder in Vorbereitung bzw. in Angriff genommenen bedeutenderen landwirtschaftlichen Verbesserungen, wie Ent- und Bewässerungen, Fufkorrekturen, größere Obstplantagen, Kultivierung und Rekulierung von Allmanden oder sonstigen bisher ertragslosen Flächen, Bepflanzung größerer oder Flächen mit Holzbäumen, Anlage von Sammelgruben für Fäkalabwässer u. s. w., werden die Schultheißenämter veranlaßt, binnen 8 Tagen hierher Anzeige zu machen, unter Bezeichnung als portofrei D. S., falls in ihren Gemeinden in den genannten Jahren derartige Anlagen ausgeführt worden sind. Zugleich ist der Name des etwa zugezogenen Technikers anzugeben.

Die Erstattung von Fehlanzeigen ist nicht erforderlich.

Calw, den 21. Dez. 1900.

R. Oberamt.  
Voelker.

### An die Ortsbehörden.

Da die Belästigung der Bezirks-Einwohner durch Bettler und Landstreicher wieder zunimmt, so werden die Ortsbehörden beauftragt, den Polizeibedienern durch Eintrag in das Schultheißenamts-Protokoll zu eröffnen, daß sie jeden Tag den Orts-

etter zu begeben, bei Strafvermeidung auf Bettler und Landstreicher ein wachsames Auge zu richten und solche vorzuführen haben.

Zu den Ortsbehörden versteht man sich, daß sie bei eigener Verantwortung die Bestimmungen des Ministerial-Erlasses vom 21. März 1888 (Minist.-Amtsbl. S. 115) streng handhaben, die Thätigkeit der Polizeibediener genau überwachen, die Bettler und Landstreicher dem Oberamt vorführen lassen und nicht auf freiem Fuß setzen.

Calw, den 21. Dez. 1900.

R. Oberamt.  
Voelker.

### Die Ortsbehörden

werden beauftragt, dafür Sorge zu tragen, daß während des Winters bei Schneefällen innerhalb der Orts der Schnee in entsprechender Breite auf den öffentlichen Wegen und Straßen weggeschafft wird, die letzteren bei Glätte gehörig besprengt werden und dem Verkehr durch Hauen einer Rinne im Rande ein Ablauf verschafft wird.

Calw, den 21. Dez. 1900.

R. Oberamt.  
Voelker.

### Den Gemeindebehörden

wird empfohlen, die jungen Obstbäume auf den Allmanden und an den Straßen zum Zweck des Schutzes gegen Wildfraß unverweilt so einbinden zu lassen, daß sie vom Wilde nicht benagt werden können, auch soweit es noch nicht geschehen ist, die Obstbäume mit einem lehmhaltigen Kalkanstrich zu versehen.

Calw, den 21. Dez. 1900.

R. Oberamt.  
Voelker.

### Die Ortsbehörden

werden beauftragt, in der Neujahresnacht die Ortspolizei streng zu handhaben, Hilfspersonal zur Unterstützung der Polizeibediener aufzustellen und die

Excedenten zur Anzeige zu bringen; das Oberamt wird empfindliche Strafen verhängen.

Calw, 28. Dez. 1900.

R. Oberamt.  
Voelker.

## Tagesneuigkeiten.

† Calw, 28. Dez. Am Abend des Stephansfeiertages hielt der „Liederkrantz“ seine Weihnachtsfeier im Badischen Hof. Im Hintergrund des Saales erstahlten im schönsten Glanze zwei stattliche Christbäume; der Gabentisch war mit nützlichen und sinnigen Gegenständen geschmückt. Ein weißer voller Chor eröffnete das reichhaltige, gediegene Programm, das in allen Teilen gut durchgeführt wurde. Die Solofänge hatte Hr. W. Schwämmle übernommen und in gewohnter gelungener Weise wiedergegeben. In einem Solo und in einem Duett für Violinen traten die Herrn Stadtmusikanten Franz und Kaufmann Karl Weiser auf und errangen wohlverdienten Beifall. Die Leitung des ganzen Programms lag in den bewährten Händen von Hrn. Direktor Müller. Die äußerst zahlreiche Zuhörerschaft war wohl befriedigt von dem schönen Verlauf der Feier.

\* Calw, 28. Dez. In gewohnter Weise veranstaltete der Veteranenverein gestern Abend im Badischen Hofe eine Weihnachtsfeier, welche von den Mitgliedern und deren Angehörigen, wie auch von den Ehrenmitgliedern und sonstigen eingeladenen Gästen sehr zahlreich besucht war. Ein Chor, gespielt von der Stadtmusik, eröffnete die Feier. Nach einer warmen Begrüßungsansprache des Vorstandes Seeger hielt das Ehrenmitglied Präzeptor Bäuchle die Festrede, welche in einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den deutschen Kaiser ausklang. Die hierauf vorgenommene Gabenverlosung von hübschen und nützlichen Gegenständen brachte manche Ueberraschungen und recht vergnügte Gesichter, da sämtliche Mitglieder mit einem Gewinn bedacht wurden. Im Laufe des Abends

## Fenikston.

Fortsetzung.

## Jack's Brautwerbung.

Seeroman von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

Gemeines Volk, die Australier, habe ich gehört, aber arme Teufel können nichts dafür. Wenn wir unsere Stuaflinge hinüberschicken, hol's der Henker, da können wir nicht verlangen, daß ihre Nachkommen Gentlemen sein sollen. Es wäre nur, wenn etwa mal ein bißchen blaues Blut einen dummen Stueich gemacht hat und transportiert worden ist, da allerdings könnte man hoffen, hier und da mal einen passablen Menschen anzutreffen. Ach — ich kenne einen alten australischen Hahn, — werde Ihnen aber nicht sagen, wo er wohnt, — der hat soviel Geld gemacht, daß es in dieser Kabine nicht Platz hätte, selbst, wenn alles in Sovereigns gewechselt wäre. Der alte unverfälschte Kerl trägt ein Wappen mit einer Krone zur Schau, ich sage Ihnen, mit einer Sicherheit, als wenn er es von Wilhelm dem Eroberer hätte. Ich wette aber, daß er es gestohlen, — oder — ah — selbst erfunden hat, als er nach England überfahelte. Wissen Sie, ein Mensch kann nichts dafür, wenn er niedrig geboren wird, aber es ist eine verurteilte Furchheit, wenn er nicht nur vornehmen Leuten nachhast, sondern sogar versucht, sich für einen von ihnen auszugeben.

Seine Anspielung auf Alfonso, — denn wen konnte er mit dem australischen Hahn anders meinen, — war mir äußerst angenehm. „Du ahnst nicht,

mein aristokratischer Freund,“ dachte ich, während er sorgsam sein Haar und seinen Bart zurechtete, „wenn du so gefährliche Dinge verrätst.“ Diese Vertrauensseligkeit, bei so kurzer Bekanntschaft, zeigte so recht den unüberlegten thörichten Schwärmer, der er war. Alles, was er bis jetzt zu mir gesagt hatte, trug nicht allein den Stempel einer wahrhaft kindischen Einfalt, sondern auch den der Lächerlichkeit. Er nälte, stotterte auch bisweilen, sprach den Laut „sch“ wie „sch“, und das „r“ teils wie „u“, teils wie „w“ klingend, machte kleine Pausen mit „äh“ und „häh“ und durchsetzte seine ganze Rede mit so ordinären Worten und Phrasen, daß ich sie nicht in ihrer Ursprünglichkeit, sondern nur in gemildeter Form wiedergeben kann. Kurz und gut, er war einer jener jungen Stueher, die in ihrer Beschränktheit und Aufgeblasenheit durch unverfälschte Herablassung zu imponieren denken.

Als er seine Toilette beendet hatte und die Kabine verlassen wollte, bat ich ihn, mir den Steward zu schicken. Dies mochte wohl seine Verwunderung erregen, denn er blieb in der Thür stehen und sagte: „Ihnen scheint wahrhaftig schlecht zu sein. Wenn Sie jetzt schon seeluanf werden, was wollen Sie da anfangen, wenn wir auf die hohe See kommen?“ Darauf ging er und bald erschien der Steward, ein kleiner, krummbeiniger, aber fixer Kerl, Namens Hay.

„Sobald das Frühstück fertig ist, bringen Sie mir Thee mit etwas Beilage hierher.“

„Zu Befehl, Sir. Sonst noch etwas gefällig?“

„Ja, ist der Kapitän auf Deck?“

„Er ist soeben in seine Kajüte gegangen.“

„Gut, dann gehen Sie, bitte, sogleich und sagen ihm, Mister Egerton ließe



wurden die Teilnehmer noch durch verschiedene Ansprachen erfreut. Drehermeister Weil toastete auf die Ehrenmitglieder, Oberamtsarzt Dr. Müller auf die Veteranen, Professor Haug auf den König als den Protoktor des württembergischen Kriegerbundes und Kaufmann Hermann Schnauser auf die Frauen und Jungfrauen der Veteranen. Die durchaus schöne Feier wurde durch Gesänge patriotischer Lieder und durch wohlgelungene Vorträge der Stadtmusik sehr belebt. Nach der Versteigerung des Christbaums huldigte Alt und Jung dem Tanzvergnügen.

r. Calw. Die Weihnachtsfeier des Gesangsvereins „Concordia“ erfreute sich heuer wieder eines außerordentlich zahlreichen Besuchs. Die übliche Gabenverlosung, die gesanglichen Leistungen, Männerchöre, Quartette etc., sowie zwei flott gegebene Lustspiele „Eine Weihnachtsüberraschung“ und „Weihnachten im Forsthaus“ boten angenehme frohe Unterhaltung und reichem Beifall wurde den Sängern und den opferwilligen Darstellern zuteil.

Calw. Auf das am nächsten Sonntag in der „Bürgergesellschaft“ zur Aufführung kommende Märchen-Singspiel „Dornröschen“ sei hiermit wiederholt aufmerksam gemacht. Da der Erlös für wohltätige Zwecke bestimmt ist, so dürfte ein zahlreicher Besuch zu erhoffen sein.

Calw. Anlässlich des Neujahrverkehrs wird der Postschalter am Sonntag, den 30. Dez., von 8 bis 9 Uhr vorm.  
" 11 " 12 " " und  
" 4 " 6 " nachm.  
geöffnet sein.

Calw. An der Straße nach Hirsau wurden im letzten Herbst von der Straßenbauinspektion eine größere Anzahl sehr schöner Obstdäume gesetzt. In den letzten Tagen wurden von nichtswürdiger, bühischer Hand 15 Bäumchen abgehauen. Es wäre sehr zu wünschen, wenn der Thäter entdeckt und zur Rechenschaft gezogen werden könnte.

Calw. Die Festtage sind nun vorüber; sie haben den meisten Menschen Ruhe im Geschäft und Beruf gebracht, manchen Angestellten aber auch vermehrte Arbeit. Besonders sind es die Briefträger, die schwerbepackt die Postsendungen in die Häuser tragen und denen auch der bevorstehende Jahreswechsel große Arbeit verursachen wird. Aber nicht bloß in diesen Festzeiten, auch das ganze Jahr hindurch wandert der Briefträger bei jedem Wetter Trepp auf Trepp ab, um Tausende von Briefen, Zeitungen und Gepäckstücken in den Häusern abzugeben. Da ist es wohl nicht mehr als billig, daß diesen vielbeschäftigten Männern von Seiten des Publikums eine wohlverdiente Extrabelohnung zu teil wird. Mögen daher viele sich finden, die den Briefträgern für ihren schweren Dienst einen klingenden Neujahrsgruß übersenden.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Bei der in der Zeit vom 22. Okt. bis 8. Nov. vorgenommenen höheren Prüfung für den Handarbeitsunterricht wurde zur Erteilung des genannten Unterrichts für befähigt erkannt: Elisabeth Fehder in Calw, Mathilde Widmaier in Wildberg.

Neuweiler, 22. Dez. Bei der heutigen Ortsvorsteherwahl wurde Johann Georg Maß, Bauer, mit 63 von 97 abgegebenen Stimmen gewählt.

Frankfurt, 27. Dez. Aus New York meldet die Frkf. Bz.: Deutschland, England und Frankreich fragten an wegen Gewährung von Entschädigungen für Einbußen, die ihre Untertanen während des Kriegs auf Kuba erlitten haben. Die amerikanische Antwort lautete, daß die Ver. Staaten nur dann die Verantwortlichkeit übernehmen, wenn Kuba ein politischer Teil derselben werde.

Trier, 24. Dez. In der letzten Nacht wurden, wie die Tr. Bz. meldet, aus dem hiesigen Dome ein Reih im Wert von 1500 M. die goldenen Franzen der Zumbadecke, sowie der Oberteil eines aus dem 13. Jahrh. stammenden Bischofsstabes gestohlen. Von dem Dieb, der sich bis zur Ausführung der That im Dom einschließen ließ, hat man noch keine Spur.

Hamburg, 24. Dez. Der von New York kommende Dampfer „Milano“ rannte in der letzten Nacht gegen das bei Altona ankommende Vollschiß „Viscount Park“, von Hamburg nach Sidney bestimmt, und beschädigte dasselbe schwer. „Viscount Park“ ist etwas led und mußte die Anker schlippen und im Schlepptau zweier Dampfer nach Hamburg zurückkehren. „Milano“ stieß noch mit der etwas weiter elaufwärts ankommenden Bark „Weser“, von Hamburg nach Hongkong bestimmt, zusammen. Die „Weser“ wurde schwer led und sank nach 1/2 Stunden. Die Mannschaft wurde durch Boote der „Milano“ gerettet. Später lief der elbadwärts gehende Dampfer „Nordstar“ an das Wrack der „Weser“ und nahm die Laternen, den großen Mast und den Besanmast der „Weser“ mit.

Berlin, 24. Dez. Direktor Warsinski von den falliten Spielhagen Banken ist, wie der Lokal-Anzeiger meldet, gestern freiwillig nach Berlin zurückgekehrt und hat sich selbst der Staatsanwaltschaft in Koabit gestellt, die ihn sofort in Untersuchungshaft nahm.

Berlin, 27. Dez. Der Lokal-Anzeiger meldet aus Petersburg: Der Zar hat schließlich dem ersten Anraten seiner Aerzte nachgegeben und seine beabsichtigte Rückkehr nach Petersburg aufgeschoben, so daß er nunmehr erst in der zweiten Hälfte des Januar dort eintrifft. Das Befinden des Zaren soll nach den authentischen Nachrichten ausgezeichnet sein.

Göteborg, 24. Dez. Das in Malmoe beheimatete Segelschiff „Soerre“ ist am Freitag während eines Sturmes unweit Göteborg gesprungen und gesunken. 7 Mann sind ertrunken, 3 retteten sich auf eine kleine, unbewohnte Insel, wo zwei gestorben sind. Der Dritte ist gestern noch lebend aufgefunden worden.

Rom, 22. Dez. Ein freudiges Familienereignis wird der „Germ.“ zufolge dem italienischen Königspar in etwa sechs Monaten erwartet. Die am 24. Oktober 1896 geschlossene Ehe des damaligen Kronprinzen Viktor Emanuel mit der Prinzessin Helene von Montenegro war bisher bekanntlich kinderlos geblieben.

London, 24. Dez. Die Morgenblätter beschäftigen sich mit der Lage in Südafrika. Daily Express beklagt den Mangel an Vorsicht seitens des Kriegsamtes und wirft demselben vor, die notwendigen Verstärkungen an Pferde-Material sich nicht gesichert zu haben, obgleich das Kriegsam längst gemußt hätte, daß die Vorteile der Buren einzig und allein dem Umfange ihrer großen Beweglichkeit zuzuschreiben sind.

London, 27. Dez. Die Morgenblätter melden aus Kapstadt, daß die Lage im Norden sich verschlimmere. Es befinden sich augenblicklich 3 Buren-Kommandos in der Kap-Kolonie und ein viertes an der Grenze. — Aus Las Palmas wird gemeldet, daß zwei aus Kapstadt kommende Transport-Dampfer mit 503 Kranken an Bord dort eingetroffen sind.

### Die Buren in China.

Berlin, 26. Dez. Graf Waldersee meldet aus Peking vom 25.: Die Franzosen stießen am 22. östlich von Tootschou, zwischen Peking und Pootingsu, auf angeblich 2500 Mann chinesischer Truppen mit Artillerie. Die Chinesen flohen unter großen Verlusten und unter Zurücklassung von 5 Fahnen und 4 Geschützen in der Richtung auf Kuanshien. Es handelt sich vermutlich um den neu gesammelten Rest schon zerprengter Chinesen.

Paris, 26. Dez. Aus Peking, 24. d.: Die Chinesen griffen eine französische Truppenabteilung in der Umgegend von Tsai-wischou (?) im Süden von Pootingsu an. General Bailloud schlug sie nach heftigem Kampfe, nahm die Stadt und steckte sie in Brand. Die Chinesen verloren etwa 1000 Mann. Die Franzosen hatten keine Verluste.

Berlin, 27. Dez. Der Lokal-Anzeiger meldet aus Peking vom 25. Dez.: Beim Feldmarschall Grafen Waldersee und dem deutschen Gesandten Dr. Rumm von Schwarzenstein fand eine große Feier statt, die durch einen kleinen, im Gebäude des Tsung-li-Jamen abgehaltenen Gottesdienst eingeleitet wurde. Es wurde auch eine deutsche Zeitung gedruckt und verteilt. Heute fand im Vorhof des kaiserlichen Palastes die feierliche Uebergabe der Fahnen an die ostasiatische Infanterie statt. Hierauf hielt Graf Waldersee eine große Parade ab, die von General-Major von Trotha kommandiert wurde. Außer den Franzosen und Engländern nahmen alle Contingente daran teil.

London, 26. Dez. Wie aus Peking gemeldet wird, drückte sich Prinz Tsching beim Empfang der Note der Mächte wie folgt aus: Ich habe die Ehre, die Note zu empfangen, welche die guten Beziehungen der Mächte mit China wiederherstellen soll. Ich werde sie sofort dem Kaiser zustellen lassen und die Antwort den Vertretern der Mächte sofort nach Empfang übermitteln. Prinz Tsching war bei Ueberreichung der Note nicht zugegen, da derselbe infolge seiner Krankheit bettlägerig ist.

### Gottesdienste

am Sonntag nach dem Christfest, 30. Dez.  
Vom Turm: 114. Predigt: 118. 9 1/2 Uhr: Vorm.-Predigt, Herr Vikar Durst. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern.

Montag, 31. Dez.  
5 Uhr: Jahresabschluss-Gottesdienst mit Beichte, Herr Dekan Roos. Opfer für die Kirchenheizung, welche letzten Herbst mit großen Kosten neu hergestellt werden mußte.

Neujahrstfest 1901.  
Vom Turm: 414. Kirchengesang: Jesu geh voran etc. Predigt: 364. Befehl du deine Wege. 9 1/2 Uhr: Beichte in der Sakristei. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Dekan Roos.

Feyer des 6. Abendmahls.  
5 Uhr: Abendpredigt, Herr Vikar Durst.

sich empfehlen und würde bis Mittag zu Bett bleiben, hoffte aber im Laufe des Nachmittages auf Deck kommen zu können. Verstanden?"

„Ganz wohl.“ Er ging.

Da ich Daniels kurzes Gedächtnis kannte, wollte ich ihn durch meine Bestellung verblümt an sein Versprechen erinnern. Der Steward lehnte bald zurück und meldete: „Der Kapitän, Sir, erwidert die Empfehlungen, und hofft, daß Ihre Unpäßlichkeit bald vorübergehen, und Ihnen erlauben wird, schon früher als Sie denken, das Bett zu verlassen. Nach dem Frühstück wird er bei Ihnen vorsprechen.“

Die Glocke zum Frühstück wurde geläutet und eine halbe Stunde später hörte ich, daß alle Passagiere am Tisch saßen. Das Summen der Stimmen, das Klirren der Teller und Tassen, und hin und wieder Lachen, sowie laute Worte von Kapitän Jackson und Mrs. O'Brien, drangen zu mir. Ich bemühte mich eine Stimme zu hören, nach der mein Herz sich sehnte, doch vergebens, und das war mir lieb. Ich freute mich, sie mir kalt und still vorstellen zu können, gegenüber dem Rame, dessen unverwundenes Augenglas gewiß fast unausgesetzt auf ihr ruhen würde.

Der Steward erschien mit einem wohlbesetzten Theebrett, in dessen Zusammenstellung ich die Fürsorge meines Freundes Daniel erkannte. Freudig fiel ich darüber her, denn der Duft der guten Dinge, auf der Tafel nebenan, war durch meine Thüre gedrungen, und hatte mir heftigen Appetit gemacht. Giltig leerte ich das Theebrett. Darauf stand ich auf, rasierte mich, und kleidete mich an. Als ich fertig war, steckte ich mir mit Behagen eine Pfeife an, und öffnete das Fenster, damit der Tabakgeruch nicht etwa in den Salon dränge.

Es verging eine halbe Stunde, und ich begann allmählich meiner Gefangenschaft überdrüssig zu werden und mich nach einem Spaziergang auf Deck zu sehnen. Auf einmal horchte ich auf. Was! war da schon jemand krank in der Kabine nebenan? Das Stöhnen klang, als kämpfte ein Mönch mit dem Teufel. Es war ein unausgesetztes Keuchen und Aechzen aus tiefer Brust. Während ich da noch hinlief, wurde an meiner Thüre geklopft, und mein alter Daniel trat ein. Seine lustigen Augen lachten mich an, als er mir die Hand reichte: „Na, Jack.“ — er hielt plötzlich inne, hob die Nase, schnüffelte und rief mit einer Grabesstimme: „Halloh, wer hat sich erlaubt, hier zu rauchen?"

„Was? rauchen? riechst du was?“ erwiderte ich, mich umsehend und ebenfalls schnüffelnd. „Das kann nur von der Riste da kommen, die ist ganz voll Tabak, und gehört dem Morecombe. Wie geht's dir, Daniel, und was bringst du Neues?“

Er lachte mir ins Gesicht, rief: „Bravo,“ und sagte dann: „Na, also, ich habe deinen Auftrag ausgerichtet. Alles ist in Ordnung, sie weiß, daß du an Bord bist, du kannst zum Vorschein kommen.“

„Du hast ihr wirklich schon alles mitgeteilt, du Goldmensch!“ rief ich mit Erstaunen. „Und was sagte sie? Spanne mich doch nicht auf die Folter! Erzähl doch!“

„Ich will kein langes Gorn daraus spinnen. Die Sache wickelte sich so ab: Es war nach dem Frühstück; sie, die Tante und Mr. Morecombe waren auf dem Gärtendek — Halloh! was sind das für Töne?“

„Herr Gott! laß dich doch durch die nicht hören; es ist nur ein Kranker; der krächzt schon immerzu; fah! doch fort.“





### Ämtliche Bekanntmachungen.

**Calw.**  
Diejenigen Personen, welche  
**Handergewerbescheine**  
für das Jahr 1901 wünschen, werden  
aufgefordert, ihre Gesuche alsbald beim  
Stadtschultheißenamt anzubringen.  
Stadtschultheißenamt.  
Daffner.

**Leinach.**  
**Stangen-Verkauf.**  
Nächsten Montag, den 31. Dez.,  
verkauft die Gemeinde aus dem Gemeinde-  
wald Sonnenhardter Berg  
261 St. Stangen 5-7 Meter lang  
310 " " 7-9 " "  
26 " " 11-13 " "  
Die Stangen lagern an der Straße  
nach dem Bahnhof Leinach.  
Zusammenkunft um 2 Uhr nachm.  
auf der Straße beim Fußweg nach  
Zavelstein.  
Leinach, den 24. Dez. 1900.  
Schultheißenamt.  
Holzapfel.

### Privat-Anzeigen.

**Friederike Ganzhorn**  
**Martin Schuler**  
Verlobte.  
Dürrwangen  
Kirchheim u. T.  
Hirsau. Weihnachten 1900.

Allen Freunden, Bekannten, so-  
wie Stammgästen wünschen ein  
**frohes, neues Jahr**  
und bitten um ferneres Wohlwollen  
**Familie Holzapfel**  
zum Bayr. Hof,  
Stuttgart.

### Neujahrskarten

in allen Sorten empfiehlt  
**L. Kempf,**  
**J. E. Mayer's Nachf.**

**Slavierstimmer**  
Heckel v. Stuttgart kommt hierher.  
Aufträge nimmt entgegen die Red. d. Bl.  
und Hr. Lehrer Rädle.

Wer übernimmt Güterzieher auf einen  
Hopfenacker mit  
**350 Mark**  
zu melden bei der Exped. d. Wochenbl.

Unterhaugstett.  
**3000 Mk.**  
Pflegschaftsgeld hat auszuleihen  
Gemeindepfleger **Rusterer.**

Für  
**Husten- u. Catarrhleidende.**  
**Kaisers**  
**Brust-Caramellen**  
die sichere Wirkung ist durch  
Einzig dastehender Beweis für sichere  
Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Ra-  
tarth und Verschleimung. Paket  
25 Pfg. bei: Th. Wieland, Alte  
Apothek in Calw, Ernst Unger  
in Gechingen.

### Glückwunschkarten

mit  
**\*\* Ansicht \*\***  
zu 5 und 10 Pfg.  
empfiehlt  
**E. Georgii.**



Niederlage bei **Albert Haager.**

**Herzenswunsch!**  
aller Danten ist ein zartes, reines Gesicht  
rosiges, jugendliches Aussehen, weiße  
sammetweiche Haut und blendend schöner  
Teint. Man wasche sich daher mit:  
**Badebender Silienmild-Seife**  
v. Bergmann & Co., Badebend-Preuden  
Schutzmarke: „Stechenpferd“,  
A St. 50 Pf. bei: **Louis Beisser,**  
**G. Pfeiffer und J. F. Oesterlen**  
und **Weiberstadt bei Apoth. Bolz.**



Zu haben bei:  
Eml Georgii, Calw.  
C. Seeger, Apotheker,  
Th. Wieland, Alte Apotheke,  
Gebr. Emendorfer z. Ochsen,  
Gustav Veil, Liebenzell.  
Apotheker C. Mohl,

**Neujahrskarten**  
empfiehlt in großer Auswahl  
**Georg Steck.**

**Griesingers**  
**Kaffee**  
à 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 pr. Pfund in  
Packeten von 1/2 und 1/4 Pfund Netto-Inhalt  
natürlich geröstet und hochfein in  
Qualität, deshalb **beste Marke.**  
Deckenpfonn: **Martin Galde;**  
Gechingen: **B. Kaltenmark;**  
Gütlingen: **J. G. Hummel.**

Einige jüngere  
**Arbeiter**  
finden sofort gutbezahlte dauernde Be-  
schäftigung.  
**Franz Schoelen.**

**Mädchen gesucht.**  
Suche bis Mitte Januar ein Mäd-  
chen von 15-16 Jahren  
**Frau Fischer, Badstraße.**

### Frauenarbeitschule Calw.

Beginn eines neuen Quartalkurses am Montag den 8. Januar 1901.  
Unterricht in sämtlichen weibl. Handarbeiten sowie Freihand- und Nusterschnitt-  
zeichnen, gewerbl. Buchführung und Korrespondenz.  
Nähere Auskunft erteilt die Schullehrerin **Fräulein Luise Wagner.**  
Der Vorstand:  
**Stadtschultheiß Daffner.**

### Spar- & Vorschußbank Calw.

Wegen Abschlußarbeiten ist die Kasse am 31. Dezember  
von 4 Uhr ab geschlossen.

### Wohlthätigkeits-Aufführung.

Die Bürgergesellschaft Calw bringt ihre Weihnachtsaufführung  
**Dornröschen,**  
Märchen-Singspiel in 6 Aufzügen von Loos-Bismann,  
am nächsten Sonntag, den 30. ds. Mts., von nachm. präzis 3 Uhr an  
im Saale des badischen Hofes zu Gunsten hiesiger armer Konfirmanden und  
der hies. Kleinkinderschule auch öffentlich zur Darstellung. Saalöffnung  
2 1/2 Uhr. Eintrittsgeld für Erwachsene 50 Pfg., für Kinder unter  
14 Jahren 25 Pfg.  
Der Ausschuß.

### Liederkranz Hirsau.

Die Weihnachtsfeier  
findet heute Samstag abend von 7 Uhr ab im Gasthof zum  
Rohle statt, wozu wir die verehrl. Mitglieder mit ihren Familien-  
angehörigen freundl. einladen.  
Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt. Eintritt für  
Nichtmitglieder M 1.  
Der Ausschuß.

### Kriegerverein Kohler- und Seitzenthal.

Zu unserer am Sonntag, den 30. Dez., von nachmittags  
2 Uhr an, im Gasthof zum Schiff in Kohlerdthal stattfindenden  
**Christbaumfeier mit Gabenverlosung**  
werden alle Kameraden und Freunde ergebenst eingeladen.  
Der Ausschuss.

Nächsten Montag, den 31. Dez., halte ich  
**Mekelsuppe und Gansessen**  
und lade hierzu höflichst ein  
**C. Frohnmeyer z. Ranne.**

Hirsau.  
Am Sylvester-Abend und Neujahrstfest halte ich  
**Mekelsuppe**  
und lade hierzu freundlichst ein  
**G. Geiger z. Waldhorn.**

### Glückwunschkarten

empfiehlt in reichster Auswahl  
**Friedrich Häussler,**  
Buch- & Papierhandlung.

**Ostertag's**  
Feuer- und Einbruch-sichere  
**Kassenschränke.**  
**J. Ostertag, Aalen (Württemberg.)**





# Glückwunschkarten

in grosser Auswahl empfiehlt

*Emil Georgii.*

**Roßweiler Sekl** empf. in 3 bekannt vorzüglichen Qualitäten  
Peter Weiler, Conditior in Calw.

## Neujahrskarten

empfehl

J. Holz, Buchbinder.

## Die griechischen Weine

deren Vorzüge immer mehr gewürdigt werden, dienen nicht nur als

### Tischweine

für den täglichen Gebrauch, sondern werden auch mehr und mehr als

### Krankenweine

bei **Influenza, Diarrhoe** und Magenleiden, sowie als **Stärkungsmittel**

für Genesende von vielen Aerzten empfohlen.

### Preis-Liste.

	1 Flasche incl. Glas	bei 25 Fl.	20 Liter
Kefissia, Rotwein letzter Ernte . . . . .	85	80	17.—
Candia, 3jährig, milder, angenehmer, roter Krankenwein . . . . .	95	90	19.—
Demestika, roter, sehr milder Gebirgswein	115	110	22.—
Samos Muskat, feinstes, goldgelber Süß- wein . . . . .	110	105	22.—
Achaier, edler, alter, weisser Claret, griechi- scher Sherry . . . . .	170	165	34.—
Mavrodaphne, edler alter Dessert- und Medicinal-Malvasier, hervorragend kräftig	180	175	36.—

**Griech. Cognac**, hochfein, sehr mild, 1/2 Fl.  $\mathcal{M}$  5.30.

**Deutscher Export-Cognac**, 2jährig, mild,  
1/2 Fl.  $\mathcal{M}$  3.—.

**Emil Georgii, Calw, Telephon 16.**

Glasweiser Ausschank von Kefissia, Candia und Mavrodaphne  
im **Café Schnauffer.**

# Glückwunschkarten

in schöner Auswahl empfiehlt

*G. Pfeiffer.*

## Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.

Die mit Ablauf des 31. Dezember l. J. fällig werdenden Renten können von da an gegen Uebergabe der mit Lebensfähigkeit des Mitglieds und mit Quittung versehenen Coupons ohne jeglichen Abzug bei den unterzeichneten Vertretern der Anstalt erhoben werden.

Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 3 Pfennig Dividende.

Beitrittserklärungen werden jederzeit entgegengenommen.

In Calw: **Emil Georgii und Paul Fischer, Lehrer;**  
in Liebenzell: **Gustav Veil.**

Telephon Nr. 2.

Druck und Verlag der A. Deiglmayer'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Eine freundliche  
**Wohnung**  
mit 3 oder 4 Zimmern ist auf 1. April  
zu vermieten.  
Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

## Neujahrskarten

in großer Auswahl empfiehlt

**Fr. Wadenhuth.**

Altenberg.

**Reine Milchschweine**  
verkauft nächsten Montag,  
den 31. Dez.

**Friedrich Vörcher.**

Ein zum drittenmal hochträchtiges  
**Mutterschwein**  
setzt dem Verkauf aus  
der Obige.

### Wechselformulare

sind im Compt. d. Blattes zu haben.

**Steeb's**  
**Kloster-**  
**Tropfen**  
(feinster Magenbitter)  
fördern die Verdauung,  
regen den Appetit an,  
stärken den Magen u. sind v.  
angenehmem Geschmack.  
In Calw zu haben bei  
**A. Haager,**  
Conditior.

## Asthma (Atemnot)

durch die so lästigen Bronchialkatarrhe  
verursacht, sowie quälender Husten  
finden schnelle u. sichere Binderung beim  
Gebrauch von **Dr. Lindenmeyer's**  
**Salus-Bonbons.** 3. Schacht. à 1  $\mathcal{M}$   
bei **J. R. Demmler's** Nachf. u. in  
der Apoth. in Weil der Stadt.

## Neujahrswunschenthebungskarten

wurden von nachgenannten Herren und Damen gelöst:

Breitschneider, Bezirksbauinspektor und Frau, Paul Adolff, Buch-  
druckereibesitzer, Oberamtmann Boelter und Frau, Stadtpfleger Schütz  
Stadtpfarrer Schmid, Stadtschultheiß Hoffner, Dr. Müller, Oberamtsarzt,  
Frau Louise Ruom und Sohn, Hotel Waldhorn, Wailer, Bauamts-  
werkmeister, Postsekretär Seig und Frau, Oberlehrer Dengler, Major  
Freiherr Stasi v. Holstein, Krauß, Vaurat a. D. und Frau, Oberamts-  
pfleger Fehler und Frau, A. Schmitt, Bahnhofrestaurateur und Frau,  
Heinz. Hayd, ref. Stadtpfleger, J. Seeger, Privatier und Frau, Kom-  
merzienrat Joepprich und Frau, Wagner, Kaufmann und Frau, Eward  
Zahn, Privatier und Fel. Köhler, Fed. Haberstroh, Redakteur in Pforz-  
heim, Carl Bogenhard, Privatier und Gemeinderat, Hugo Hörs, Bezirks-  
geometer, Betriebsbauinspektor Wehl und Frau, Stefan Ross und Frau,  
Stiftsprediger Hermann, Herr. Bödgen, Privatier und Frau, Eisen-  
bahnschaffner Spatz, Emil Staudenmeyer, Verwaltungssakuar, Otto  
Wagner, Fabrikant und Frau, Georg Bäuerle, Schmitt, Revieramts-  
assistent in Hirsau, Hermann Wagner, Privatier und Gemeinderat, und  
Frau, Ernst Hippelstein, Fabrikant und Frau, Ludw. Bühner, Oberamts-  
Geometer, Stadtpfarrer Schwaiber, G. Müller und Frau, Rektor Dr.  
Weißäder und Frau, Frau Mathilde Schaubert, Ludw. Schütz, Privatier  
und Frau, Carl Staelin, Fabrikant und Frau, Kammerverwalter Boelter  
und Frau von Hirsau, Bezirksnotar Karlein und Frau, Wilh. Reß,  
Oberlehrer an der Handelsschule und Frau, Ernst Kaufmann, Lehrer an  
der Handelsschule und Frau, Schad, Straßenbauinspektor und Frau,  
Stadtbaumeister Hohneder, H. F. Baumann, Fabrikant, Georg Bau-  
mann, Fabrikant.

Wir danken für die erhaltenen Beiträge, welche für die hiesigen Armen  
zur Verwendung kommen. (Nachträge event. in nächster Nr.)  
Calw, 28. Dezember 1900.

**Namens der Ortsarmenbehörde:**  
Armenpfleger Siebenrath.

## Krimmel's Husten- & Magenbonbons

Als anerkannt bestes Husten- und Magenmittel sind die berühmten  
Krimmel's Husten- & Magenbonbons  
in tausenden Attesten und Belobungen in Saramellen und Fondan gelocht, welche  
schon öfters mit Ehrendiplomen gold. und silbernen Medaillen prämiert wurden  
und in keiner Haushaltung fehlen sollten. Ueberall käuflich schon in Proben von  
20  $\mathcal{S}$  an und beim alleinigen Fabrikanten

**G. Krimmel, Calw.**

Wiederverkäufer erh. entsprechenden Rabatt.

### Calw. Fruchtpreise am 22. Dezember 1900.

Getreide- Gattungen	Vor- lager	Korn- Zu- fuhr	Korn- Bezug	Frem- diger Ver- kauf	Zu- rest geb.	Höchst. Preis	Wahrer Preis		Nieder- ster Preis		Ber- kauf- summe	Gegen den vor. Durch- schnitts- preis	
							$\mathcal{M}$	$\mathcal{S}$	$\mathcal{M}$	$\mathcal{S}$		$\mathcal{M}$	$\mathcal{S}$
Kernen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, neuer	26	5	31	31	—	6 90	6 28	6 20	194 60	—	1	—	—
Haber, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, neuer	6	26	32	32	—	6 20	6 11	6	195 40	—	2	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	32	31	63	63	—	—	—	—	890	—	—	—	—

Schrammenreifer **Ed. Schwämmle.**

Beilagen: 1 Wandkalender für 1901 und 1 Lotterie-Prospekt  
von **Eberh. Fejer, Stuttgart.**